

Umfrage bei Miller-Auftritt

„Zipflgsichter“ lag vorne

WALLDÜRN. Rolf Miller startete im Herbst des Vorjahres einen Aufruf nach der Suche eines neuen Programmtitels für sein neues Bühnenprogramm nach „Kein Grund zur Veranlassung“ und „Tatsachen“. Unter den Vorschlägen schafften es mehrere Vorschläge in die Auswahl. Bei der Veranstaltung am Samstagabend im „Haus der offenen Tür“ führte der Freizeitsportverein Walldürn als Veranstalter diese Umfrage für die Besucher des Abends in Zusammenarbeit mit dem „Bücherladen“ und „Blickfang“ durch.

Das Ergebnis dieser Umfrage, (die Zahl in Klammer hinter den jeweiligen Titeln ergibt die Anzahl der Stimmen): 1. „Besser wie echt“ (29), 2. „Freunde der Sonne“ (4), „Wenn der Schuss nach vorne losgeht“ (24), 4. „Ich nehm' mich nicht so wichtig wie ich bin“ (21), 5. „Alles andere ist primär“ (31), 6. „Zipflgsichter“ (52), 7. „Miller – sitzt“ (16), 8. „Kein Ding“ (11).

Unter allen Teilnehmern verlor Rolf Miller zusammen mit dem Veranstalter drei Preise. Den Hauptgewinn gewann Annette Steuder (Müda): zwei Ehrenkarten für Millers neues Programm im Herbst 2014. Zweiter und dritter Preis: Helmut Walz (Hardheim) und B. Heubeger (Buchen): Sie gewannen je zwei DVDs und zwei CDs des neuen Programms. Interessenten können sich an der Umfrage des Programmtitels auf der Facebook-Seite von Rolf Miller oder durch E-Mail an Miller@fsw-walldürn.de beteiligen. WB

Konzert am 21. März

„Carolin No“ gastiert in Walldürn

WALLDÜRN. „Carolin No“ gastiert am 21. März in Walldürn. Der Name des Duos ist eine Hommage an eines der ganz großen Meisterwerke der Popgeschichte, dem unsterblichen Album „Pet Sounds“ der Beach Boys. Die Internetanschrift (carolin.no) verweist nach Norwegen. Und Norwegen mit seiner Landschaft, mit ein klein wenig menschlicher Existenz dazwischen, kann man auch aus der Musik von Carolin No heraushören.

Die Lieder von Caro und Andreas Obieglo, eingebettet in Elektro-Pop, Americana-Ingredienten, Country, Blues und Jazz, strahlen Sinnlichkeit und eine hoffnungsvolle Melancholie ohne Traurigkeit aus. Im Herbst 2013 veröffentlichten „Carolin No“ ihr drittes Studioalbum „Favorite Sin“, das mehrfach ausgezeichnet wurde. Die Träger des „Nachwuchsförderpreises für junge Songpoeten“ verbinden ein weiteres Mal vermeintlich gegensätzliche Musikstile und erschaffen so neue faszinierende Klangfarben.

So bewegend wie bombastisch

Die auf eine Minimalbesetzung mit Klavier, Slide-Gitarre und Gesang reduzierten Lieder sind dabei ebenso bewegend wie die bombastischen Klangwolken, die bei Stücken mit Streichern, kraftvollem Bass und Beats erzeugt werden. Das Duo spielt facettenreich: Elektronische Soundscapes treffen auf akustische Slide-Gitarren, sphärische Texturen auf konkrete Beats. Minimalistisch anmutende Songs stehen neben saten Arrangements mit Blues- und Gospelklängen. Eleganz paart sich mit Sperrigem, Melancholie mit Lebensfreude. Und aus jedem Ton schimmert die Liebe zur Musik durch.

Für alle, die gerne selbst Erfahrungen mit dieser „einzigartigghn-reifenden“ Musik machen möchten bietet sich die Möglichkeit am 21. März um 20 Uhr im „Haus der offenen Tür“.

i Karten sind im Vorverkauf im „Bücherladen am Alten Rathaus“ erhältlich oder unter Telefon 06282/95509.

Rolf Miller gastierte in Walldürn: Publikum im Haus der offenen Tür kam auf seine Kosten

Immer wieder zielsicher den Faden verloren

WALLDÜRN. Mit „Tatsachen“ landete Rolf Miller bei seinem Heimspiel in seiner Heimatstadt einen Volltreffer. Er gastierte auf Einladung des Freizeitsportvereins im ausverkauften Haus der offenen Tür.

Nicht enden wollten die Beifallsbekundungen schon zu Beginn, Beifallsstürme und Szenenapplaus begleiteten den erfolgreichen Kabarettisten durchgängig, und am Ende feierte das dankbare Publikum im ausverkauften „HdÖT“ seinen populären Landsmann aus Walldürn, vielfach in der Republik bekannt und mit hochkarätigen Preisen bedacht,

„Wenn Sie nichts verstanden haben, dann haben Sie alles mitgekriegt.“

ROLF MILLER

der sich überregional auch mal gern als „nordbadischer Westfranke“ definiert.

Wer den „König der Stammtischphilosophen“ und den „Meister der amputierten Sätze“ erstmals erlebte, dem erschienen die unkontrolliert herumfliegenden Satzketten anfangs eher befremdend und ohne kontextuellen Zusammenhang. Doch die meisten der Besucher aus Walldürn und der Umgebung wussten, was auf sie zukommt, wenn der vielfach ausgezeichnete Meister der Kabarettbühnen „seine Dümmen“ beehrt. Sie ahnten, dass es sich lohnt, den halbgaren Gedanken ihres Kabarettisten ausdauernd zu folgen und sich geduldig auf seine verknäuelnden Satzketten einzulassen, die urplötzlich als faustdicke Pointe explodieren.

Locker von Hocker plauderte der Comedian mit seiner Flasche Wasser und seinem Dialekt und verstand es, mit ramponierten Satzkonstruktionen und genüsslich ausgehenden Pausen seine facettenreiche Er-

lebnisberichte effektiv zu platzieren und dabei ausdauernd und hartnäckig am Ball zu bleiben und gezielt zu punkten.

Ein breites Spektrum weltweiter Probleme transportierte er, gewürzt mit ereignisreichen, abenteuerlichen Eskapaden seiner Nachbarn, Brüder und Gesinnungsgenossen am Stammtischen. Dabei haben es ihm besonders die Begegnungen mit seinen Busenfreunden Jürgen, Achim, Lukas und Co. angetan, was aus ihren Nähkästchen die Sicht ihrer Dinge in selbstgefälliger Manier unterbreitet mit nichtssagenden Lösungen, ständig vom Thema abweicht und sich dabei argumentativ effektiv im Kreise dreht und schalende Knalleffekte produziert.

Zielsicher den Faden verloren

Rolf Miller unterhält sein Publikum aussagekräftig mehr mit Ungesagtem als mit Gesagtem und greift alles kabarettistisch alles auf, was ihm scheinbar gerade so einfällt oder auch nicht einfällt. Dabei verliert er zielsicher den Faden und schweigt vielsagend. Gern verkündet er kuriose Lebensweisheiten: „Eine Frau, die schweigt, hat viel zu sagen, deshalb soll man sie auch nicht unterbrechen“ und manche Frauen seien auch „zu wahr, um schön zu sein“. Glaubhaft versicherte Miller: „Ich vermesse kein Gesicht, doch bei mancher Frau mache ich eine Ausnahme“. Kein Wunder, dass er den lupenreinen Stammtischbrüder verkörpert, der „grundsätzlich alles weiß, das aber immer besser“.

Zum Besten gab er kuriose Erfahrungen von Freund Achim mit seinem „A6“ und von seiner Partnerin. Auf seiner Asienreise machte er unliebsame Bekanntschaft mit der „Wiederbelebungreligion“ der Indier, die kommen immer wieder auf die Welt, auch wenn sie nicht wollen“. Nicht zu verachten sein Erkenntnis: „Wenn wir die Erde nicht



Der Kabarettist Rolf Miller erwies sich in heimischen Gefilden als Meister der schöpferischen Pausen und des Weglassens. BILD: BOHRER

ganz“ lassen, geht sie zugrunde“. Außerdem war er auch überzeugt, „dass der Strom bald gänzlich aus dem Müsli kommt“. Und: „Wenn wir die Sparlampen einführen, dann geht die Welt in hunderttausend Jahren halt erst fünf Tage später unter“.

Immer wieder wirkungsvoll ins Spiel bringt Miller auch seinen Freund Jürgen, wenn es um Umweltschutz und Fußball geht. „Wenn Holland durch eine Sinfahrt geflutet würde, dann stünde Deutschland ziemlich sicher bereits im Halbfinale der Europameisterschaft“. Außerdem hätte er nichts dagegen, wenn sich die Erde erwärme, dann bräuchte er keinen Schirm mehr im März zu schippen. Außerdem müsse man künftig besser auf die Amerikaner aufpassen, damit sie nicht versehentlich mal in die USA einfallen.

Gründlich kaluerte er nach der Pause über die politische Schrecklichen, aber sportlich recht erfolgreichen 70er Jahre. Identisch seien der deutsche Humor und der englische

Handball: Beides existiere nicht. Das Lied „Auf der Mauer auf der Lauer“ habe man beiden „Ostlern“ einst bereits schon im Kindergarten gesungen. Es seien auch „Tatsachen“ gewesen, dass „Ostler“ vor über 24 Jahren bekundeten: „Wir sind ein Volk“, worauf „Westler“ meinten; „Wir auch.“

Echtes Heimspiel

Und „Tatsachen“ waren auch, dass Rolf Miller in Walldürn ein echtes Heimspiel genoss und den Besuchern misant dem Freizeitsportverein Walldürn dankte mit der humorvollen Anmerkung: „Wenn Sie nichts verstanden haben, dann haben Sie alles mitgekriegt“. Bereitwillig gab Miller seinem begeistertem Publikum noch etliche Zugaben und kommentierte: „Sie waren gut – ich war auch da“. Als Veranstalter dankte der Vorsitzende des FSV Jürgen Giebel dem „Bücherladen“ und „Blickfang“ für die Unterstützung dieser Veranstaltung. WB

Jahresversammlung des OWK: Odenwaldklub ehrte verdiente Mitglieder / Neuwahlen und Berichte auf der Tagesordnung

37 Wanderungen auf dem Programm

WALLDÜRN. Ehrungen, Neuwahlen und Berichte prägten die Mitgliederversammlung des Odenwaldklubs im Hotel „Ritter-Akropolis“. Bei den Wahlen wurden Vorsitzende Agnes Sans, 2. Vorsitzender Günter Schmidt, Schatzmeister Karl-Friedrich Berberich und Schriftführer Werner Weigand für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Sans erinnerte in ihrem Jahresbericht noch einmal das Wanderjahr 2013, und den erfolgreich verlaufenen Bezirkswandertag des OWK-Bereichs 7 in Walldürn. Schriftführer Werner Weigand sagte, die Mitgliederzahl bei der Ortsgruppe hatte im vergangenen Jahr mit vier Neumitgliedern, denen sechs Abgänge gegenüberstanden, eine leicht absteigende Tendenz. Für die Präsentation des Vereins wurde eine Vereinsfahne angeschafft. Der Gesamtvorstand traf sich zu vier Sitzungen und der Wanderausschuss zu zwei Sitzungen.

2013 fanden 37 Wanderveranstaltungen statt, darunter 21 Halbtagswanderungen, zehn Tageswanderungen, zwei Mehrtageswanderungen sowie vier Nachmittagswanderungen. Die Wanderstrecke aller Wanderungen betrug 640 Kilometer. Im Durchschnitt beteiligten sich 38 Wanderfreunde bei den Halbtageswanderungen und 22 Personen bei den Ganztageswanderungen. An 47

Wanderfreunde wurde das Wanderabzeichen verliehen, davon 28 mit Eichel.

Nach dem Bericht des Naturschutzwartes der OWK-Ortsgruppe Walldürn, Albert Ehrler, der hierbei vor allem über die OWK-Naturschutzwartetagung 2013 berichtete, folgte der Bericht von Schatzmeister Karl-Friedrich Berberich, dem die beiden Kassenrevisoren Ursula Mechler und Edgar Müssig eine einwandfreie Kassenführung bestätigten. Zügig abgewickelt wurde unter der Leitung von Bürgermeister Markus Günther die Entlastung des Vorstandes, nachdem die Vorsitzende Agnes Sans allen gedankt hatte, die sich für den OWK eingesetzt hatten.

Die Neuwahlen mit Bürgermeister Günther als Wahlleiter hatten folgendes Ergebnis: Vorsitzende Agnes Sans; 2. Vorsitzender Günter Schmidt; Schriftführer Werner Weigand; Schatzmeister Karl-Friedrich Berberich. Zu Mitgliedern des Verwaltungs- und Festausschusses gewählt wurden Susanne Dearnley, Ellen Frei, Alfred Günther, Brunhilde Marquardt, Edgar Müssig, Marianne Westrich und Lothar Wohlfahrt. Dem Wanderausschuss gehören für die nächsten drei Jahre an: Albert Ehrler, Wolfgang Eisenhauer, Ralf Englert, Peter Gehrig, Heinz Laukenmann Paul Sauer und Lothar Wohlfahrt. Kassenprüfer sind Ursula

Mechler und Edgar Müssig. Fahnen-träger ist Herbert Heide.

Mit dem Truebeabzeichen des OWK-Hauptverbandes geehrt wurden durch die Vorsitzende des OWK-Bereichs 7, Ruth Schoeyen, und durch Agnes Sans, für 25-jährige Mitgliedschaft im Gesamt-Odenwaldklub und in der OWK-Ortsgruppe Walldürn Judith Göhler, Christine Kolb und Lydia Seitz.

Mit der Wanderführer-Ehrennadel des Gesamt-OWK in Gold geehrt wurden die Wanderführer Peter

Gehrig und Brunhilde Marquardt für ihre zwölfjährige Tätigkeit in dieser Funktion geehrt, und mit der Ehrennadel des Gesamt-OWK in Bronze für besondere Dienste Naturschutzwart Albert Ehrler.

Ihren Abschluss fand die Versammlung mit der Vorstellung der Wanderfahrt 2014 nach Wald im Pinzgau durch Werner Weigand und mit dem Dank der Vorsitzenden und die Wegewarte Karl-Friedrich Berberich, Albert Ehrler, Ralf Englert, Willi Gold und Werner Weigand. ds



Beim Odenwaldklub Walldürn wurden verdiente Mitglieder geehrt. BILD: STEGMAYER

WALLDÜRN

Gesprächsgruppe trifft sich WALLDÜRN. Die Gesprächs- und Selbsthilfegruppe der Arbeiterwohlfahrt Walldürn – nach Krebs- trifft sich am Mittwoch, 29. Januar, ab 16 Uhr in der Begegnungsstätte der Altenwohnanlage, Obere Vorstadtstraße 14a. Gäste und Interessierte sind willkommen. Die Teilnahme ist unabhängig von der Mitgliedschaft bei der Arbeiterwohlfahrt.

Jahrgang 1942/43 trifft sich WALLDÜRN. Der Jahrgang 1942/43 trifft sich am Donnerstag, 30. Januar, um 18 Uhr „Bei Toni“ / Tennisalle zu einem gemütlichen Beisammensein.

Termine der Feuerwehr WALLDÜRN. Die Mitglieder der Einsatzabteilung Walldürn treffen sich am Dienstag, 28. Januar, um 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus zum Übungsdienst. Zur selben Zeit treffen sich auch die Kameraden der Alterswerk zu einem Gedankenaustausch. Am Freitag, 7. Februar, findet um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus statt. Die Feuerwehrangehörigen können bis 31. Januar beim Abteilungskommandant Wünsche und Anträge einreichen

Vom Besuchsdienst WALLDÜRN. Der Besuchsdienst der evangelischen Kirchengemeinde trifft sich am Dienstag, 4. Februar, um 14 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Es werden die nächsten drei Monate eingeteilt und die Termine besprochen.

Treff der Volksbankrentner WALLDÜRN. Die Rentner und Altersteilnehmer der Volksbank Franken treffen sich am Donnerstag, 20. Februar, um 14.30 Uhr im Elfenbeinmuseum in Walldürn zu einer Besichtigung mit Führung (bei der Wallfahrtsbasilika, Untergeschoss des Pfarrsaals). Einkehr ist im Landgasthof „Engel“ in Walldürn. Die, die nicht am Museumsbesuch teilnehmen, treffen sich um 16 Uhr.

Mitgliederversammlung WALLDÜRN. Eine Mitgliederversammlung des Traditionsverbandes Pz:GrenBtl 362 findet am Donnerstag, 6. Februar, um 19 Uhr im Gasthaus „Engel“ statt. Auf dem Programm der Versammlung stehen die Neuwahlen des Vorstands und die Berichte.

In Glaslofen

Heimatbuch wird vorgestellt

GLASHOFEN/GEROLZAHN. Das Heimatbuch der Volksbankverwaltung über die drei Orte Gerolzahn, Glaslofen und Neulass wird am Dienstag, 28. Januar, um 17 Uhr im Rathaus von Glaslofen vorgestellt. Daran schließt sich unmittelbar der Verkauf von 18 bis 19.30 Uhr an. Am Mittwoch, 29. Januar, kann das Buch im Gerolzahn Rathaus von 7.45 bis 9.45 Uhr und in Glaslofen von 10 bis 12 Uhr erworben werden. Eine weitere Möglichkeit besteht in Glaslofen am Samstag, 1. Februar, ebenfalls von 10 bis 12 Uhr. Die Interessenten aus dem Stadtgebiet können das Heimatbuch im Bürgerbüro in Walldürn erwerben. Danach kann die Lektüre während der allgemeinen Dienststunden in den örtlichen Rathäusern gekauft werden.

Das Buch umfasst einen Inhalt von 628 Seiten, davon sind auf 24 Seiten aktuelle Farbfotos abgebildet. mira

i Der Preis beträgt 25 Euro, bei Versand kommen nochmals sechs Euro für Verpackung und Porto hinzu.